

dert des Nationalismus“, sieht die ganze Welt die hervorragenden Ergebnisse des fünfzigjährigen Bestehens der Sowjetunion, die Früchte der Leninschen Völkerfreundschaft.

Einheit der kommunistischen Weltbewegung

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion hat von jeher den Kampf um den Sozialismus im eigenen Land immer als einen Bestandteil des weltweiten revolutionären Prozesses und als machtvolles Instrument zur Festigung des revolutionären Bruderbundes der Werktätigen in aller Welt betrachtet. Der XXIV. Parteitag hob die vorherrschende Tendenz zur Festigung der Freundschaft und der Geschlossenheit der sozialistischen Länder hervor und trug zur weiteren Festigung der Einheit der kommunistischen Bewegung bei.

Die Erfahrungen bei der Entwicklung des Weltsozialismus haben gezeigt, daß die Einheit von internationalen und nationalen Interessen nicht automatisch hergestellt wird, sondern daß sie sich durch die konsequente Anwendung der Leninschen Prinzipien des proletarischen Internationalismus, der Freiwilligkeit, des gegenseitigen Vorteils und der Wahrung der nationalen Souveränität durchsetzt. Auf dem Treffen führender Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien sozialistischer Länder im Juli dieses Jahres auf der Krim wurde betont, daß die von den Parteitagen dieser Länder beschlossenen Pläne erfolgreich verwirklicht werden, daß in allen sozialistischen Ländern die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion wächst und umfangreiche sozialökonomische Maßnahmen getroffen werden, die das allseitige Aufblühen der sozialistischen Gesellschaft sichern. Das Treffen bestätigte die tiefe Lebenskraft und Wirksamkeit der aktiven Friedenspolitik der sozialistischen Länder und die große internationale Bedeutung des vom XXIV. Parteitag proklamierten Friedensprogramms. Es stellt einen neuen großen Schritt zur Festigung der Einheit der Bruderparteien der sozialistischen Länder dar.

In der gegenwärtigen Entwicklungsetappe der kommunistischen Bewegung setzt internationalistische Politik einen hartnäckigen Kampf gegen den rechten und den „linken“ Opportunismus, dessen gemeinsame Plattform der Nationalismus ist, voraus. Dieser wird heute immer raffinierter. Es kommt nicht selten vor, daß er unter dem Banner des Sozialismus, getarnt als Verfechter der Selbständigkeit und der Gleichberechtigung der Nationen, versucht, die Geschlossenheit der Bruderparteien und die Le-

ninschen Prinzipien in den Beziehungen zwischen diesen Parteien zu unterhöhlen, und die realen Erfahrungen im Kampf für Sozialismus und Kommunismus angreift. So ist der Kampf gegen den Antikommunismus und gegen die Spaltertätigkeit der Pekinger Führer ein wichtiges Moment in der Tätigkeit der internationalistischen Kräfte in aller Welt.

Die Stärke der proletarischen Partei, hieß es auf der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien 1969, besteht in der Fähigkeit, die inneren Möglichkeiten für den Kampf um die Interessen des eigenen Volkes, um den sozialen Fortschritt im eigenen Lande und gleichzeitig für den Kampf um die gemeinsame, internationale Sache der Revolution und des Sozialismus auszunutzen. Was die Versuche anbetrifft, die Positionen einer Partei durch die Lockerung oder sogar durch den Abbruch der internationalen Beziehungen und durch den Verzicht auf gemeinsame Aktionen zu „stärken“, so fügt eine solche Haltung der jeweiligen Partei nicht wiedergutzumachenden Schaden zu und führt dazu, daß sie sich der bürgerlichen Politik unterordnet.

In diesem Zusammenhang ergibt sich die Frage nach dem Kriterium des proletarischen Internationalismus in der Gegenwart. Das Leben, die Praxis selbst beweist, daß das Verhältnis zum sozialistischen Weltsystem, die Einheit und Geschlossenheit der Kämpfer für Sozialismus und Kommunismus das Kriterium für die Treue zum Internationalismus ist.

★

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion und mit ihr das gesamte Sowjetvolk haben die Fahne des proletarischen Internationalismus durch harte Prüfungen — die Stürme der Revolution, die Auseinandersetzungen mit dem Klassenfeind und den bewaffneten Kampf gegen fremdländische Eroberer — vorangetragen. Nicht großsprecherische Deklarationen, sondern konkrete Taten für den Kommunismus, Erweiterung der brüderlichen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, allseitige Unterstützung des heldenhaften vietnamesischen Volkes in seinem Kampf gegen die Aggression des amerikanischen Imperialismus, Hilfe für alle Völker, die um ihre soziale und nationale Befreiung kämpfen, Kampf um die Einheit der kommunistischen Weltbewegung und gegen den Imperialismus — so fassen die KPdSU und das Sowjetvolk ihre nationale Pflicht auf.

Die Treue der KPdSU zum proletarischen Internationalismus ist das Unterpfand für neue Siege beim Aufbau des Kommunismus.

(Redaktionell bearbeiteter und gekürzter Artikel aus „Partinaja Shisn“ Nr. 17/1972)